



Antwort zur Anfrage Nr. 0596/2013 der ödp-Stadtratsfraktion betreffend
Verminderung der Geruchsbelästigung in Mombach (ödp)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Die Firma Ineos PARAFORM plant für die Paraformaldehyd-Produktion eine plasmakatalytische Anlage in Betrieb zu nehmen. Mit diesem geförderten Life+-Projekt wird noch 2013 begonnen werden.

Welche Maßnahmen Fa. Dyckerhoff und die Klärwerke Mainz und Wiesbaden im Einzelnen planen und wann diese durchgeführt werden, konnte in der Kürze der Zeit

(1 Tag) nicht geklärt werden. Die Antworten werden nachgereicht.

Zu 2:

Seit 2003 gibt es auf Initiative von Frau Dr. Lossen-Geißler einen runden Tisch mit den Hauptgeruchsemitenten (Cargill, INEOS PARAFORM, Nestlé und Zentralkläwerk Mainz). Die Bemühungen der Firmen zur Verbesserung der Geruchsimmissionen sind festgehalten in zwei Informationsbroschüren für die Mombacher Bürger, die in der Ortsverwaltung bereit liegen. Diese Gespräche werden laufend fortgeführt.

Die zuständige Behörde, die sich mit Geruchsbeschwerden über Mainzer Industriebetriebe befasst, ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht (SGD Süd). Diese steht mit den genannten Firmen in engen Kontakt und arbeitet an Lösungen.

Aktuell hat die Fa. Cargill bei der Unteren Immissionsschutzbehörde einen Antrag auf Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) gestellt, um zwei Abluftwäscher und einen Abluftfilter neu zu errichten. Dieses Verfahren lag im März 2013 zur Einsicht in der Ortsverwaltung Mainz-Mombach und im Umweltamt aus. Dieses Vorhaben von Cargill, das kürzlich vorgestellte von Nestlé (u.a. Kondensation des Ausblas-Dampfes) und die Planungen von Ineos PARAFORM sind Ergebnisse der Verhandlungen sowohl der Stadt Mainz (runder Tisch), als auch der Gespräche der SGD Süd mit den Hauptemittenten.

Zu 3:

Diese Fragen beantwortet das Geruchsgutachten von der Fa. Odournet, welches für betroffene Bereiche in Mainz und Wiesbaden erstellt wurde. Diese ist veröffentlicht auf der Internetseite der der SGD Süd (www.sgdsued.rlp.de, Startseite, Seite 2). Im Rahmen der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Grün

und Energie (AUGE), die am 29.04.2013 um 16:30 Uhr stattfindet, wird das Geruchsgutachten erneut von der SGD Süd, Herrn Gerten, erläutert.

Zu 4:

In der Regel handelt es sich bei den betroffenen Betrieben um Anlagen, die nach dem BImSchG genehmigt werden müssen, teils in der Zuständigkeit der Stadt, teils in der der SGD Süd.

Die Geruch emittierenden Anlagen sind sehr vielfältig: von der Mülltonne bis zum Chemiebetrieb.

Mainz, 24.01.2014

gez.
Katrin Eder
Beigeordnete

